Anfrage Klassengrössen Sekundarstufe I

Die Regierung versucht seit Jahren, das Kostenwachstum an der Volksschule mittels verschiedener Massnahmen in den Griff zu kriegen. Leider vergeblich: Gemäss AFP 2018-2021 wachsen die Kosten pro Schüler/in bis ins 2021 jährlich weiterhin um 1 Prozent. Gleichzeitig sinkt die durchschnittliche Klassengrösse im Kanton Luzern.

Die konkreten Zahlen: Für die Regelklassen beträgt die Höchstzahl in der Sekundarschule I je nach Anforderungsniveau und Modell 20 bis 24 Lernende. Die durchschnittliche Klassengrösse im Kanton Luzern betrug im Schuljahr 2016/2017 in der Sekundarschule aber nur 17,3. Zudem sind die Klassengrössen gemäss Botschaft B 105 zur Volksinitiative "Bildungsqualität" (Seite 8) trotz der Konsolidierungsprogramme in den letzten zehn Jahren leicht gesunken. Die durchschnittlichen 17,3-Klassen werden zudem je nach Modell noch auf die Anforderungsniveaus aufgeteilt, was dann zu nochmals kleineren Klassengrössen führt.

Eine Optimierung der Klassengrössen wäre eine wirksame Methode, um das Kostenwachstum ohne Qualitätseinbussen zu bremsen. Entsprechend stellen sich folgende Fragen:

1. Warum liegen die Durchschnittsgrössen rund 20% unter den erlaubten Höchstzahlen?
2. Strebt die Regierung eine Vergrösserung der Klassengrössen in Richtung der erlaubten Höchstzahl an?
3. Welche Voraussetzungen müssten geschaffen werden, um die Grössen zu optimieren?
4. Die Vernehmlassung zum Wechsel von Norm- zu Standardkosten war nicht erfolgreich. Welche Parameter müssten erfüllt sein, damit ein Wechsel zu Standardkosten möglich bzw. mehrheitsfähig würde?
5. Prüft die Regierung weitere Alternativen und Massnahmen, welche eine Vergrösserung der durchschnittlichen Klassengrössen bringen könnten?

Name	Unterschrift	Name	Unterschrift
Gaudenz Zemp			